Hist Rdf Kp
Info
Offizielles Organ der Historischen Radfahrer Kompanie
Hist Rdf Kp **Ausgabe 4/2023**

Bericht von Bruno Sorlini

2. Radfahrertag 2023
Hausen a. Albis
gemeinsam mit der SKS 1972
im Raum Knonaueramt

Seite 6

Erlebnisbericht von Aktivmitglied Thorsten Gosny

Aufgefallen - Bewunderung - Strapazen - Wetterpech

Seite 17

◆ Leser schreiben ◆ Leser schreiben ◆ Leser schreiben ◆ Leser schreiben ◆

Erlebnisbericht von Aktivmitglied Markus Henauer:

Mit dem Militärrad über den Gotthard nach Isone TI zum Besuchstag der Grenadier-RS

Seite 25

◆ Leser schreiben ◆ Leser schreiben ◆ Leser schreiben ◆ Leser schreiben ◆

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Radfahrer/innen, liebe Kameraden

Mit dem 2. Radfahrertag (Bericht in dieser Ausgabe) vom 14. Oktober endeten die Aktivitäten des Vereinsjahrs 2023.

Abgesehen von einem kleinen Kratzer bei Benno anlässlich des Tattoos mussten wir keine weiteren Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen. Wir sind stolz, dass wir uns in unseren verschiedenen Uniformierungen in der Schweiz zeigen können. In anderen Ländern ist dies nicht immer möglich. Täglich werden wir in den Medien mit Krieg, Terror, Überfällen oder sonstigen kriminellen Übergriffen konfrontiert. Hier können wir uns gefahrlos bewegen und uns der Öffentlichkeit präsentieren. In der Hoffnung, dass es auch in Zukunft so sein wird, werden wir auch in den nächsten Jahren wieder Radfahrertage organisieren und an öffentlichen Anlässen teilnehmen.

Der Geist der Radfahrer soll weiterleben. Dafür müssen wir sorgen und deshalb ist es wichtig, dass wir jüngere Personen von unserem Tun überzeugen und diese zum Mitmachen motivieren können. Die Teilnehmerzahlen an den Radfahrertagen sind stark rückläufig. Fanden sich im Jahr 2016 noch 35 Teilnehmer ein, waren es am 2. Radfahrertag 2023 gerade mal 20, die sich am Besammlungsort in Hausen am Albis einfanden. Für dieses Jahr konnten wir zwei neue Aktivmitglieder begrüssen, die beide in Hausen am Albis mitpedalten.

Die Werbung von Mitgliedern geht uns alle an. Ich bitte Euch, in diesem Bereich mitzuhelfen. Wer ein Mitglied werben kann, erhält übrigens auch Punkte in der Jahreswertung. Ebenfalls Punkte gibt es, wer einen Radfahrertag organisiert. Wir freuen uns auf neue Ideen.

Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit und besinnliche Festtage und alles Gute für das Jahr 2024.

Euer Präsident

Impressum

«info» für die Mitglieder des Vereins
Historische Radfahrer Kompanie
Hist Rdf Kp

Adresse
Historische Radfahrer Kompanie
5000 Aarau

Präsident
Bruno Sorlini
Haldenweg 5a, 8322 Madetswil

Redaktion und Druck
Rudolf Mader
Wiesenstrasse 5, 2558 Aegerten

Auflage: 360 Exemplare

Erscheint 2 Mal jährlich

Postkonto
IBAN CH96 0900 0000 8908 8356 9

Historische Radfahrer Kompanie

Gegründet 2005
Historische Radfahrer Kompanie 5000 Aarau
www.hist-rdf-kp.ch

Präsident
Bruno Sorlini 044 954 28 94
Haldenweg 5a 076 298 52 92
8322 Madetswil
E-Mail: b.sorlini@bluewin.ch

Kompanie-Kommandant Spezialaufgaben
Markus Frey 062 822 18 81
Wiesenweg 1 079 322 48 18
5033 Buchs
E-Mail: maege.frey@bluewin.ch

Kassierin
Beatrix Wernli 062 775 05 36
Eichbergweg 30 076 431 29 29
5703 Seon
E-Mail: info@der-weg.ch

Sekretär
Roger Hubacher 079 672 95 50
Zelgstrasse 14
8253 Diessenhofen
E-Mail: roger.hubacher@s-p-design.ch

Redaktor Md.
Rudolf Mader 032 373 12 86
Wiesenstrasse 5 079 328 74 10
2558 Aegerten
E-Mail: red.hist-rdf-kp@bluewin.ch

Chef Logistik- und Infrastruktur
Heinz Studer 062 896 25 23
Kornweg 8 079 587 07 97
5506 Mägenwil
E-Mail:
heinz07.studer@swissonline.ch

Transport & Sicherheit
Urs Heimgartner 041 980 48 21
Moosgasse 2 079 788 85 64
6217 Kottwil
E-Mail: urs-hist@bluewin.ch

Beisitzerin / Mutationen
Monika Sorlini 044 954 28 94
Haldenweg 5a
8322 Madetswil
E-Mail: m.sorlini@bluewin.ch

Museum
(Führungen / Reservationen)
Stefan Mathis 062 891 29 63
Wässermatten 3
5603 Staufen
E-Mail: stefan.mathis65@bluewin.ch

Webmaster
Philippe Schranz 033 345 31 03
Unterbälliz 16
3661 Uetendorf
E-Mail: info@ordonnanzrad.ch

Jahresprogramm 2024

Sa	06. April	19. ordentliche Generalversammlung Kaserne Aarau, General-Herzog-Haus (2tes Obergeschoss)
Sa	27. April	1. Radfahrertag 2024 Aegerten Raum Berner Seeland Besuch/Führung Wasserturm Gimmiz
Sa	20. Juli	Auftritt Basel Tattoo Parade
Do-So	8. - 11. August	Old Boys on Tour, Etappe 10 Regensdorf-Romont
So	18. August	Auftritt am Umzug 200-Jahr-Jubiläumsfest Schweizer Schiesssportverband in Aarau
Fr	13. September	2. Radfahrertag 2024 Schaffhausen Besuch SIG SAUER AG Neuhausen am Rheinfall

Die letzten News siehe letzte Seite „Die Letzte"

Inhalt

3 Vorwort / Impressum
4 Vorstand
5 Jahresprogramm
5 Info 1/2024 Redaktions-schluss / Erscheinungsdatum
7 2. Radfahrertag 2023 in Hausen a. Albis
Bericht: Bruno Sorlini
11 Neueintritte / Gratulationen
12-15 Wir trauern um ...
17 Leser schreiben
Erlebnisbericht «Bergkönig» von Thorsten Gosny
25 Leser schreiben
Erlebnisbericht Grenadier-RS von Markus Henauer
26 Vorschau Info 1/2024
26 Termine Rdf-Stamm Luzern
Die Letzte

Hist Rdf Kp Info

Erscheinung / Redaktions-schluss

Ausgabe 1/2024
Redaktionsschluss: 03.06.2024
Erscheint am: 28.06.2024

Etwas geschrieben, gezeichnet oder fotografiert?
Alle Beiträge sind willkommen!

Egal ob handschriftlich oder mit dem PC verfasst, sofort senden an:
Rudolf Mader, Wiesenstrasse 5, 2558 Aegerten
oder mailen an:
red.hist-rdf-kp@bluewin.ch

Erlebnisbericht: 2. Radfahrertag in Hausen am Albis vom Samstag, 14. Oktober 2023.

Zusammen mit der SKS 1972 im hügeligen Säuliamt

Zum zweiten Mal nach 2020 durfte die Hist Rdf Kp der Einladung von der Schweizer Kavallerieschwadron 1972 (SKS 1972) folgen und an ihrem Herbstritt als Gast, im Rahmen des 2. Radfahrertages, dabei sein. Diesmal führten uns die Kavalleristen ins etwas «zu» hügelige Säuliamt, nach Hausen am Albis und Mettmenstetten, Grüthau.

Bericht: Bruno Sorlini
Bilder: Christof Roost / Ruedi Mader

Ein Radfahrertag entsteht immer mit der Eingabe bei der SAT. Dieses Jahr wurde relativ früh entschieden, dass man diesen Tag zusammen mit der Schwadron 1972 durchführen wollte. Die entsprechende Anfrage fiel auf fruchtbaren Boden und so wurde das Datum, der 14. Oktober 2023, der Schwadron übernommen. In der Folge wurde ein Tagesbefehl erstellt und dabei die Eckpunkte wie die Orte des Apéros und des Mittagessens, sowie des Besammlungsort übernommen. Anfänglich sah alles sehr rosig aus. Besammlung in Hausen am Albis, Fahrt um den Türlersee, Apéro in der Reithalle in Mettmenstetten und Mittagessen wieder in Hausen am Albis. Also wurde eine Strecke bestimmt und diese in unserem «Info» veröffentlicht. Daraufhin dauerte es nicht sehr lange und es schneite Mails auf meinem PC herein. Eine E-Mail von Peter Graf und eine von Peter Stöckli, beide mit ähnlichem Inhalt. «Bist du von allen guten Geistern verlassen» meinte zum Beispiel Peter Stöckli. Ich glaube er hatte in Gedanken bereits einen Baseballschläger in der Hand. In einem anschliessenden Telefongespräch meine er, wenn ich an der Streckenführung festhalten würde, werde ich sicher von den Teilnehmern erschlagen. Die Strecke sei viel zu hügelig, zu schwer und der Zeitplan somit nicht einzuhalten. Peter Graf war derselben Meinung.

Gute Vorbereitung

Die Schwadron hat wieder gute Arbeit geleistet. Beim Eintreffen unserer Kameraden stand bereits das Küchenzelt und das Fassungszelt. Wir durften uns einreihen und vor dem Appell noch gemütlich einen Kaffee trinken. Daniel Dieth, Zugführer der Schwadron, stellte das Tenn seines Anwesens zur Verfügung und so konnten wir unter Dach gemütlich das Ende des Regens abwarten. «Sankt Georg» der Schutzpatron der Reiter und die Schutzpatronin der Radfahrer, «Madonna del Ghisallo» legten ein gutes Wort bei Petrus ein und dieser hatte ein Einsehen und schloss den Hahn zum richtigen Zeitpunkt.

Radfahrer-Route angepasst

Noch vor dem Start zur Fahrt zum Apéro wurde die Streckenführung angepasst und die Marschpartien wesentlich entschärft. Trotzdem waren einige Strecken nur zu Fuss überwindbar. Peter Stöckli übernahm die Führung und in zwei Gruppen fuhren wir los. Hausen am Albis wurde in östlicher Richtung verlassen und über Unterrifferswil und Hübscheren dem Tal der Jonen entgegen. Durch dieses Tal erreichten wir in leicht abfallender Strasse Affoltern am Albis. Im Wissen, dass es, wenn es abwärts geht, irgendwann auch das Gegenteil der Fall sein wird, wurde uns vor Augen geführt, als wir den Weg zur Reithalle, oberhalb Mettmenstetten, unter die Räder bzw. die Füsse nahmen. Vor der Halle wurden wir

von einigen Gästen der Schwadron herzlich empfangen und in die Halle geleitet. Der Anblick war grossartig. Tische mit bereits gefüllten Weingläsern standen bereit und ebenso viele schön angerichtete Platten mit Speck, Salami, Schinken, Käse und vieles mehr. Den Kavallerievereinen des Knonaueramtes sei herzlichst gedankt. Kurz nach uns erreichten

auch die Dragoner den Vorplatz der Halle. Kurz aufgereiht, wurde

das Absitzen befohlen und die Pferde ebenfalls in die Halle geführt. Welch ein Anblick. Eine Halle voller Pferde, Dragoner und Radfahrer. Alle mit einem Glas

Wein in der Hand. Zudem sassen viele Gäste an div. Festbänken und genossen den Anblick ebenso wie wir. Unter den Gästen konnte auch Ueli Lehmann angetroffen werden. Als Mannschafts-Dressurreiter eroberte er an den Olympischen Spiele 1976 in Montreal zusammen mit Christine Stückelberger und Doris Ramseier die Silbermedaille.

Radfahrer müssen trinken, Wasser wäre gut, aber Wein auch. Darum ertönte bald mal der Befehl «An die Räder» wer weiss, wie es weitergegangen wäre, wäre hier Endstation gewesen. Wir liessen der Kavallerie den Vortritt und verliessen die Reithalle kurz darauf ebenfalls nicht ohne uns bei den Organisatoren zu bedanken. Die Fahrt war nur von kurzer Dauer. Kaum aufgestiegen musste wieder geschoben werden. Nun war man am höchsten Punkt angelangt und die Fahrt konnte gemütlich weitergeführt werden. Am Hof «Fläder-mus» vorbei, führte die Strecke via Buchstock, Herferswil, Rifferswil, dem Flugplatz (Am 10. August 1963 wurde der "Swissair Miniaturflugplatz" eingeweiht. Prominentester Redner war Dr. W. Berchtold Direktionspräsident der Swissair.) entlang, zurück nach Hausen am Albis. Dort angelangt übernahm Urs das Kommando und flugs waren alle Räder aufgeladen. Der Hunger war nicht allzu gross, war der Apéro doch recht ausgiebig. Trotzdem war nun Mittagessen angesagt.

Felix übernahm das Kommando

Felix Stampfli erklärte den Ablauf und seine Brigade war bereit, den

Dragoner-Eintopf zu schöpfen. Wie üblich, anstehen, Teller fassen, schöpfen lassen, wegmarschieren, essen und leeres Gebinde entsorgen. Ein bewährter Vorgang, der

immer funktioniert. Herzlichen Dank. Bier, Wein, Wasser und Kaffee war in genügender Menge vorhanden. Diese Zusammensetzung war Gewähr für eine gemütliche Pflege der Kameradschaft. Da nach dem Mittagessen kein Programmpunkt mehr anstand, erfolgte eine individuelle Entlassung. Arbeiten mussten nur noch Urs und einige Mitglieder in Aarau. Die Räder mussten noch abgeladen und deponiert werden.

Ein strenger Radfahrertag, ohne eine Besichtigung, dafür mit genügend Zeit für Gespräche und Diskussionen ist ebenso wichtig wie Anlässe, wo oft die Zeit dazu fehlt. Also ein äusserst gelungener Tag. Im nächsten Jahr ist ein Zusammengehen mit der Schwadron eher unwahrscheinlich, weil der Herbstritt wahrscheinlich in der Bündner Herrschaft stattfinden wird.

Hist Rdf Kp «Persönlich»

Neueintritte 2023

Aktiv

Arthur Schneider	8925 Ebertswil ZH

Passiv

Rolf Alder	5200 Brugg
Kurt Baumann	8808 Pfäffikon SZ
Anton Duss	5013 Niedergösgen
Reinhard Gloor	5242 Birr
Oliver Lehnert	5108 Oberflachs

Wir heissen alle Neumitglieder in der Hist Rdf Kp herzlich willkommen.

Gratulationen 2023

Mitglieder der Hist Rdf Kp konnten in den letzten Monaten einen hohen oder runden Geburtstag feiern!

Die Hist Rdf Kp gratuliert ganz herzlich und wünscht den Jubilaren alles Gute.

zum 92sten

29.10.1931	Reinhard Kuhn
24.11.1931	Harry Kipf

zum 80sten

10.10.1943	Albert Felber

zum 75sten

05.11.1948	Bruno Born
05.11.1948	Robert Egolf
24.12.1948	Walter Gysi

Hist Rdf Kp «Persönlich»

Wir trauern um unseren Kameraden,

Ernst Kaspar

Langjähriges Aktivmitglied

12. August 1928 - 13. November 2023

Sein grosses Herz hat aufgehört zu schlagen,
ein erfülltes Leben hat einen ruhigen,
friedlichen Ausklang gefunden.

Zwölf Kameraden der Hist Rdf Kp nahmen zusammen mit den Angehörigen und der Trauergemeinde im Abdankungsraum Buchs Abschied von Kamerad Ernst Kaspar.

Auszüge aus dem Lebenslauf von Ernst Kaspar
(verfasst von seinen beiden Töchtern Regula und Corina)

Unser Vater kam am 12. August 1928 als zweiter Sohn von Max und Olga Kaspar-Lerch in Windisch zur Welt.

Die Eltern führten in Windisch eine Metzgerei und Ernst musste schon in jungen Jahren mit seinem Velo und einer Hutte am Rücken im Dorf Fleischwaren ausliefern. Schon als Bub liebte er das Velofahren über alles. Sein Ziel Velorennfahrer zu werden blieb jedoch ein Wunschtraum.

Nach der Schulzeit riet ihm Lehrer Müller eine Lehre als Maschinenzeichner zu beginnen. Sein Vater war jedoch dagegen und er musste - gegen seinen Willen - eine Lehre als Metzger antreten. Nach der Metzgerlehre absolvierte er die Rekrutenschule anschliessend die Unteroffiziersschule UO und wurde später zum Wachtmeister befördert. Voller Stolz erzählte er gerne von den «alten Zeiten», von lustigen Begebenheiten und zahlreichen Streichen.

Nach der UO gab er den Beruf als Metzger auf. Die Ausbildung zum Polizisten war sein nächstes Ziel. Er war zwar in der engeren Auswahl, doch leider entschieden sich die Experten für einen anderen Mitbewerber. Daraufhin entschloss er sich, eine Postlehre zu beginnen. Ernst wurde an verschiedenen Orten in verschiedene Tätigkeiten eingeteilt, zuletzt bei der Briefpost.

In dieser Zeit lernte er seine spätere Ehefrau Ruth Moor aus Riken kennen. Sie heirateten im Jahre 1954. Zu zweit unternahmen sie viele Velotouren quer durch die Schweiz. Im Jahre 1956 kam ihre erste Tochter Regula zur Welt, 3 Jahre später die zweite Tochter Corina. 1959 zügelte die junge Familie von Erlinsbach an den Fluhweg nach Buchs. Ernst war viele Jahre als Briefträger im ganzen Dorf unterwegs, in einer Zeit, wo die Post noch zweimal pro Tag ausgetragen wurde.

1970 wurde in Buchs die Stelle als Ortspolizist ausgeschrieben. Er bewarb sich, und wurde zu seiner grossen Freude gewählt. Der Beruf war sehr abwechslungsreich. Wiederum hatte er Kontakt zu den Menschen, war neben der Büroarbeit viel unterwegs, was er sehr schätzte. Er war während 23 Jahren gerne Polizist, sah sich in erster Linie als Freund und Helfer, setzte sich für Recht und Ordnung ein. Ab und zu auch zum Leidwesen einiger Buchser.

Ernst Kaspar war ein geselliger und offener Mensch, war kontaktfreudig und an vielem interessiert. Mit Ruth besuchte er einige Jahre Kurse im Eistanzen. Er engagierte sich in verschiedenen Vereinen und Organisationen:

Er half mit beim Samariterverein, war als aktiver Turner sehr gerne und lange in der Männerriege, war einige Jahre Mitglied der Kirchenpflege, Delegierter beim TCS, Mitbegründer der Freizeitwerkstatt, war bei den Wanderfreunden dabei und aktives Mitglied bei den Aarauer Eisstöcklern, wo er noch bis vor kurzem an den wöchentlichen Trainings teilnahm.

Sein grosses Hobby konnte er bei den Historischen Radfahrern bis ins hohe Alter pflegen nach dem Motto:

«einmal Radfahrer – immer Radfahrer».

2022: Schwiegersohn Markus Stalder (rechts) und Willi Eichenberger überraschten Ernst am 94. Geburtstag per Rad.

2013: Zusammen mit Bundesrat Ueli Maurer am 6. Convoy to Remember in Birmenstorf AG

2016: Der Wm «Chaschper» an der Basel Tattoo Parade. Die Tramschienen noch voll im Griff ☺.

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleissig deine Hand.
Möge Gott dir Ruhe geben,
dort, im neuen Heimatland.

Am Ende deines Lebensweges angekommen, bist du still von uns gegangen.

Louis Benz-Wendelspiess
12. April 1936 - 10. Oktober 2023

Wegenstetten / Alterszentrum Bruggbach

Wir denken an die schöne Zeit mit dir
Hansruedi und Fernanda
Nichten, Neffen und Anverwandte

Ein grosser Dank gilt dem Pflegepersonal im AZ Bruggbach, Frick für die wertvolle Begleitung und Pflege.

Auf Wunsch von Louis wird die Urne zu einem späteren Zeitpunkt im privaten Rahmen im Grab seiner geliebten Therese auf dem Friedhof in Wegenstetten beigesetzt.

Im Andenken an Louis unterstützen wir wohltätige Institutionen.

Traueradresse: Hansruedi Benz, Am Mosterbach 2, 5073 Gipf-Oberfrick

www.kondolieren.ch

Wir trauern um unseren Kameraden,

Louis Benz
Passivmitglied
12. April 1936 - 10. Oktober 2023
wohnhaft gewesen in Wegenstetten

Dem verstorbenen Kameraden werden wir ein ehrendes Andenken bewahren und den hinterbliebenen Angehörigen und der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Vorstand und Mitglieder Hist Rdf Kp

seit 1998

ImmoBüro

Service- und Handels GmbH

Dekorations-Montagen
Planung und Realisation von Umbaten

Speditionen ♦ Transporte ♦ Umzüge ♦ Räumungen

auch von grösseren Posten / Privat und im Objekt

ganze Schweiz und nahes Ausland

Inhaber: **Stefan Armin Rüedlinger**

Büro: Lettenbergstrasse 20
8344 Bäretswil

Lager: Ruckstuckstrasse 17
8603 Brütisellen

www.immobuero.ch
immobuero@bluewin.ch

Mobile +41 79 448 34 32
Fax +41 52 394 26 87

BERGKÖNIG
SWISS VINTAGE CYCLING FESTIVAL

Erlebnisbericht
Bergkönig Emmental 2023
von Aktivmitglied Thorsten Gosny

Bilder: www.bergkoenig.cc und Thorsten Gosny

Aufgefallen - Bewunderung - Strapazen - Wetterpech

Am 26. Und 27. August 2023 war die «Vintage» Fahrradveranstaltung «Bergkönig» erstmals zu Gast in Burgdorf im Emmental. Auch wenn es eher eine Veranstaltung für Rennvelo bis Baujahr 2000 ist, sind auch Militärfahrräder, Postfahrräder usw. zugelassen – ein wichtiger Bestandteil ist auch das dazu passende Tenü. Daher habe ich diesen Bericht verfasst, um euch an meinen Erlebnissen am Anlass und auf der Fahrt teilhaben zu lassen.

War mir der Weg nach Gstaad im letzten Jahr, mitsamt besorgen einer Unterkunft und Transport des Rades eher zu aufwändig, war die Lage dieses Mal anders – ich habe meinen Wohnsitz in Burgdorf, womit die Anreise auf wenige hundert Meter reduziert wurde. Somit erfolgte die Anmeldung zum Anlass sehr früh und auch das einzusetzende Fahrrad stand schnell fest – es sollte das Ordonnanzrad 05 mit der Nummer 616 aus dem Jahre 1907 sein. Hatte es doch schon im letzten Jahr bei einer Veranstaltung in Deutschland seine Einsatzfähigkeit bewiesen. Es bekam noch ein 22er Ritzel montiert, um die immerhin etwa 1100 Höhenmeter ein wenig fahrbarer für mich zu gestalten, der Torpedo wurde noch einmal frisch gewartet – und dann kam es doch etwas anders.

Am 26. August war es dann endlich soweit, gemäss den erhaltenen letzten Weisungen konnte die Startnummer samt Unterlagen schon ab 9.00 Uhr abgeholt werden, was ich

auch nutzte, um ein späteres Gedränge zu vermeiden.

Wettervorhersage «schlecht»

Das Wetter war als sehr regnerisch gemeldet, bei der Abfahrt in die Burgdorfer Altstadt war es aber noch trocken. Dies änderte sich nach Erhalt der Startunterlagen, es fing relativ stark an zu regnen. Da ich nicht unbedingt durch den Regen zurück wollte und das Rad mittlerweile unter anderen Teilnehmern bereits Interesse geweckt hatte, nahm ich mir Zeit Fragen zum Rad zu beantworten, aber auch die historischen Rennvelo den weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie die Stände der Aussteller zu besichtigen.

Der Start des Bergkönigs war für 17.30 Uhr angesetzt, zuerst eine kurze Runde durch Burgdorf als Präsentation der Teilnehmenden. Auch eine Preisverleihung stand auf dem Programm. Ja - da habe ich schon ein wenig gehofft, dass das Rad 616 und meine Person in der (leider nur fast kompletten) Ord 1940 Uniform einen Preis bekommen könnte. Also Uniform angelegt und auf den Weg gemacht, der Regen war mittlerweile vorbei, und es war schon wieder eher zu warm in dem Wollzeug – aber da musste ich durch. Bei meiner Ankunft am Start waren schon viele Teilnehmende anwesend und man bereitete mir einen überraschenden Empfang. Es wurde mir applaudiert, viele wollten auch mal ein Föteli machen und es gab einige Fragen – sogar einige ehemalige Radfahrer waren dabei, mit denen ich ein wenig fachsimpeln konnte. Nach kurzer Zeit ging es an den Start für die kleine Rundfahrt durch Burgdorf, dies war keine allzu grosse Herausforderung, lediglich an der Rampe zur Oberstadt musste ich die ersten Meter das Rad für wenige Schritte stossen.

Nach kurzer Zeit waren wir wieder am Start und konnten bei Sonnenschein noch den Abend bei einem Burgdorer Bier und interessanten Bekanntschaften ausklingen lassen.

«Special Style Trophy»

Zu meiner Überraschung verlieh man mir dann noch den Pokal «Special Style», was mein Aufsehen noch etwas erhöhte.

Die Wettervorhersage für den eigentlichen Tag des Bergkönig war leider immer noch ein Thema, so dass einige Teilnehmer Bedenken hatten, ob sie überhaupt antreten sollen. Mir kamen ehrlich gesagt auch Bedenken auf, mit dem Rad 616 ohne Böni Bremse zu starten, da neben den Steigungen natürlich auch die Abfahrten nicht ohne sein würden. Nur mit dem Torpedo-Rücktritt mit Innenleben aus der Zeit des 1. Weltkrieges und der Vorderradbremse «Pneufigger» war ich doch etwas unsicher, ob dies eine gute Idee sei. Also plante ich für die Fahrt das Cosmos Rad 31920 von 1946 zu nehmen. Zudem erfuhr ich, dass man eine Stunde früher mit den Teilnehmern der grossen Runden starten könne, was ich dankbar annahm, da ich nach Heimiswil zur Lueg einen Abschnitt von etwas über 2 km sicher stossen muss.

Am nächsten Morgen hiess es dann recht früh aufstehen, anziehen und das Rad aus der Werkstatt holen. Es regnete tatsächlich relativ intensiv, so dass ich auch erstmal meinen Radfahrerumhang nutzen konnte. Der Start verlief relativ unspektakulär. von einem Begleitfahrzeug (Porsche 356) wurde das Feld neutralisiert bis an die Heimiswilbrücke geführt – danach zogen die Rennvelofahrer davon.

Bis Heimiswil konnte ich auch noch fahren, dann eine erste kurze Fussmarschpassage, weiter bis zum Anstieg zur Lueg. Dann war stossen angesagt, nicht gerade einfach bei 10% Steigung. Andererseits konnte ich die Aussicht auf die Hügel des Emmentals geniessen. Der Regen

Aktiv-/Passiv-Mitglieder

Neue Mitglieder sind in der Hist Rdf Kp immer willkommen. Hast du Interesse? Schaue doch unverbindlich bei uns vorbei!

Infos:
Bruno Sorlini, Haldenweg 5a, 8322 Madetswil
Tel.: 044 954 28 94 E-Mail: b.sorlini@bluewin.ch

hatte etwas nachgelassen und nach zirka 30 Minuten war die erste Herausforderung überwunden.

Erster Verpflegungsposten

Über die Lueg ging es weiter nach Affoltern zur Schaukäserei, wo der erste Verpflegungsposten bereit stand. Dort konnte ich mich bei Käse und Züpfen regenerieren. Nach-

dem ich noch einige Minuten dem Käser bei der Arbeit wie in alter Zeit zugesehen hatte, ging es an die Abfahrt nach Affoltern-Weiher, der längsten und recht steilen Abfahrt. Hier zahlte sich die Unterstützung mit der Böni-Bremse aus. Doch schon kurz nach der schnellen Fahrt wartete eine Passage, wo ich unsicher war ob diese gefahren werden kann oder erneut stossen angesagt war. Es ging eine Zeit lang gut, musste dann aber doch etwas über einen Kilometer auf dem recht steilen Anstieg stossen, diesmal aber begleitet von den Rennvelofahrern, die insgesamt nicht sehr viel schneller vorankamen als ich zu Fuss. Während also die Rennvelofahrer an mir vorbeischnauften, musste ich mich nicht so sehr verausgaben. Dennoch war ich froh, als die Steigung ihr Ende fand und eine längere eher angenehm zu fahrende Passage auf der Höhe mit schönen Aussichten hinunter nach Sumiswald bevorstand. Dort befand sich der zweite Verpflegungsposten auf nahezu halbem Weg der Strecke. Dort gab es warme Buurehamme mit Brot und auch einen Kafi mit Schnaps, sowie diverse Süssgebäcke.

Zur Auflockerung

Es bestand auch die Möglichkeit, sich selbst ein heisses Wienerli zuzubereiten. Eingespannt zwischen zwei elektrischen Kontakten, mit einem stationären Fahrrad angeschlossen Generator, selbst warm zu strampeln. Mir war aber nicht wirklich danach.

Der Regen war nun nahezu verschwunden, so dass ich hier auch den Umhang zunächst einmal verstaute. Nach etwas Aufenthalt ging es weiter über die Höhe nach Heimisbach und erneut war es notwendig das Rad für zirka 1 km zu stossen. Mein Respekt vor der Radfahrertruppe wuchs mit jedem Schritt und dies bei eher leichtem Gepäck In Heimisbach begann der am schönsten zu fahrende Abschnitt, in leichtem Gefälle durch die kleinen Ortschaften auf dem Weg nach Grünen war es nicht notwendig ständig an der Bremse zu hängen oder angestrengt zu treten. Hinter Grünen dann eine kurze Schiebepassage, weiter über Lützelflüh nach Schafhausen zum dritten Verpflegungsposten. Hier wurde eine kräftige Suppe angeboten und erneute Fototermine für

BERGWERK KÄPFNACH

Besucherbergwerk Käpfnach
Horgen

Besuchen Sie das ehemalige
grösste Kohlebergwerk der Schweiz
verbunden mit einer 1.4 km langen
Stollenfahrt

BERGWERKVEREIN KÄPFNACH

Auskünfte:
Tel. +41 (0)44 725 39 35 www.bergwerk-kaepfnach.ch

mein Rad und mich. Da ich für das restliche Stück von etwa 12 km gut in der Zeit lag, verweilte ich hier recht lange.

Während der ganzen Fahrt stand ich mit einem Ordonnanzrad Freund aus München in Kontakt, der mein Fortkommen mit der Marschtabelle verglich und mich motivierte. Ich revanchierte mich mit Bildern und Lageberichten. In Schafhausen trafen sich die Fahrer der «grossen» Strecke wieder auf meine «kleine» Runde, so dass auch hier einiges aufkommen vorhanden war. Von Schafhausen ging es hoch über Biembach. Hinter Biembach wurde ich von Passanten noch einmal kräftig angefeuert. Es half leider nicht genügend, die letzten 700 m vor dem «Gipfel» war wieder Fussmarsch angesagt, begleitet von den kämpfenden Rennvelopiloten unter gegenseitigen motivierenden Zurufen. Der nicht sehr steile, aber stetige Anstieg schlug mir nun doch in die Beine. Kurze steile Abfahrt nach Tanne, weiter bis zum Abzweig nach Breitenwald. Es begann nun doch wieder heftig zu regnen, so, dass ich den Umhang doch wieder hervorholte. Um auf dem letzten Fussmarch von etwa 500 Metern nicht zu nass zu werden.

Wissend, dass nach diesem Anstieg nur noch abwärts gerollt werden konnte, gab ich noch einmal alles bis zur letzten Station. In strömendem Regen nahm ich noch einen doppelten Espresso und liess noch einige Erinnerungsfotos von mir anfertigen, bevor die Abfahrt nach Oberburg in Angriff genommen wurde, um wenig später doch etwas müde, aber glücklich im Ziel einzufahren.

Ziel erreicht

Hier zeigte sich bald, dass mir die Uniform samt Umhang, gegenüber den durch die Nässe frierenden Rennvelofahrer, einen Vorteil verschaffte. Bedingt durch das schlechte Wetter wurde der Kreis der versammelten Teilnehmer leider schnell kleiner. Ich konnte noch ein kurzes Interview geben, wobei mein Interviewpartner sich auch als ehemaliger Radfahrer herausstellte.

Es hätte sicher noch ein gemütlicher Ausklang werden können, aber so blieb mir nur noch ein kurzer Imbiss nebst einem Burgdorfer Bier, bevor ich den Heimweg antrat. Ich war um eine wirkliche Erfahrung reicher. Ich glaube nun eine ungefähre Vorstellung zu haben, was ein Radfahrer leisten musste. Ob ich in der Truppe bestanden hätte kann ich nicht sagen – ich freue mich jedenfalls dass ich im Kreis der Historischen Radfahrer Kompanie, also bei euch Kameraden, ein wenig davon erleben darf – danke für die Aufnahme bei euch.

wine & spirits
campavino

- 20% Rabatt für Vereinsmitglieder (Notiz Hist Rdf Kp auf Bestellung)
- Lieferung innerhalb 3 Tage auf Rechnung
- Kostenlose Degustationen für Firmen und grössere Familienanlässe

campavino
Zelgstrasse 14
8253 Diessenhofen

www.campavino.ch
info@campavino.ch
+41 79 220 33 61

SCHLOSSER METACON
Werkstatt für Neuanfertigungen, Montage und Reparaturen
Christian Uhl
Industriestr. 5
8307 Effretikon
Natel 079 693 08 13
Tel. 052 343 66 11
Fax 052 343 66 12

inBIKEin
WÜTHRICH AARBURG
Thomas Wüthrich
Zimmerlistrasse 8 • CH-4663 Aarburg
Tel. 062 791 50 66 • Fax 062 791 50 92
in-bike-in@bluewin.ch

Erlebnisbericht:
Mit dem Militärrad über den Gotthard nach Isone TI zum Besuchstag der Grenadier-RS.

Mit dem Tessin - Lücke geschlossen

Da ich mit dem Militärrad schon in allen Schweizer Kantonen ausser dem Tessin war, und unser jüngster Sohn zu den Grenadieren (Radfahrer ist ja leider nicht mehr möglich!) ausgehoben wurde, kam ich auf die Idee, diese Lücke zu schliessen. Als ideale Gelegenheit bot sich der Besuchstag oder Tag der Angehörigen in der Grenadier RS 1/23 in Isone vom Freitag 19. Mai 2023 an.

Bericht und Fotos: Markus Henauer (Aktivmitglied)

Vom ursprünglichen Plan in vier Tagen von zu Hause aus Jerisberghof, Gemeinde Ferenbalm BE loszufahren, musste ich aus arbeits- und wettertechnischen Gründen leider absehen. So fuhr ich am Mittwoch, 17. Mai 2023 am Tag vor Auffahrt zuerst mit dem Zug nach Brunnen.

Ab jetzt per Rad

Ab Brunnen gings los per Rad, auf der Axenstrasse dem Vierwaldstättersee entlang und ohne viele Höhenmeter nach Erstfeld. Danach gings dann stetig ansteigend, unterbrochen von flachen Passagen nach Wassen hinauf. Da bereits reger Auffahrtsverkehr war, fuhren Autos und Lastwagen auf der Autobahn nur im Schritttempo, so dass ich als Radfahrer für einmal schneller vorwärts kam. In Wassen legte ich einen Mittagshalt ein, um darauf bei weiterhin bedecktem Himmel und schwachem Nieselregen Göschenen zu erreichen. Da der Gotthardpass am heutigen Tag geöffnet wurde, musste ich nicht auf den Plan B (Fahrt mit dem Zug durch den Gotthard) ausweichen, sondern konnte als «Radstosser» durch die Schöllenen nach Andermatt gelangen. Von dort war es dann nicht mehr weit zum Tagesziel Hospental, wo ich mit etwas Glück ein Zimmer in einer Pension fand. Weil noch nicht Saison war, waren sowohl in Hospental als auch in Andermatt praktisch alle Hotels noch geschlossen. Auch für ein grosses Feierabendbier mit Nachtessen musste ich nochmals nach

Service-Stelle für Ordonnanzrad 05
Reparaturen
Mechanische Revisionen
Totalrestaurationen
Ersatzteile und Pneu
Ersatzteile Militärrad Typ Armee
Auskunft durch ehemaligen Chefmechaniker der Rdf Kp II/4
Stefan Mathis Wässermatten 3 5603 Staufen
Tel. 062 891 29 63

Andermatt fahren.

Der 2. Tag

Nach einem ausgiebigen Morgenessen konnte ich am Auffahrtstag begleitet von viel Sonnenschein die zweite Etappe in Angriff nehmen. Wie zu erwarten war, hiess es schon bei den letzten Häusern von

Hospental absitzen und stossen, um die 9 km und 630 Höhenmeter auf den Gotthard zu bewältigen.

Diese Strecke war mir noch bestens bekannt vom 1. Radfahrertag 2017, nur ging es damals «nidsi» und somit etwas «ringer».

Auf der Passhöhe von 2‘106 m.ü.M angelangt, konnte ich einen soeben zurückgekehrten Skitourengänger für ein «Gipfelfoto» gewinnen. Zur Mittagspause gönnte ich mir eine Bratwurst und ein grosses Panaché, um frisch gestärkt die Tremola in Angriff zu nehmen.

Schön abwechselnd alle drei Bremsen benutzend gelangte ich ohne Zwischenfall nach Airolo hinunter. Nun konnte ich in die Pedale treten und bei leichtem Gegenwind von 1‘150 m.ü.M. hinunter nach Biasca (300 m.ü.M.) sausen.

Eine Kühlung der Böni-Bremse war angesagt.

Ein besonderer Genuss war dabei die Rampe von Rodi-Fiesso nach Faido. Mehr oder weniger dem Ticino entlang gings von Biasca in gemütlicher Fahrt nach Bellinzona und von dort in die Magadinoebene, wo in Cadenazzo das «pièce de résistance» Monte Ceneri begann.

Auch hier war mehrheitlich stossen, und damit das mögliche Beobachten von unzähligen Eidechsen, welche sich auf dem warmen Asphalt sonnten, angesagt. Nach einer knappen Stunde hiess es Höhe erreicht, und ich konnte es bis nach Rivera-Bironico, wo ich im Hotel Elvezia übernachtete, ausrollen lassen.

Der 3. Tag

Der dritte Tag meiner Tour begann wieder mit bedecktem Himmel, aber glücklicherweise ohne Regen, und führte mich von meinem Übernachtungsort über Medeglia nach Isone. Schon waren zahlreiche Autos mit Kennzeichen und Angehörigen aus der ganzen Schweiz unterwegs, um am Besuchstag der Grenadier RS 1/23 teilzunehmen. Da ich nicht auf einen Parkplatz angewiesen war, konnte ich bis aufs Kasernenareal fahren und vielleicht als erster Radfahrer mein Rad an einem Gedenkstein deponieren.

(Fortsetzung auf Seite 28)

Eindrücklich organisiert

Der Besuchstag selbst war sehr eindrücklich und gut organisiert.

Dieser bestand am Vormittag aus einer Demonstration der verschiedenen Waffen, an welchen die Grenadiere ausgebildet werden, und einem realistischen Einsatz in einer von oben einsehbaren Häuserübungsanlage, in welcher die Überwältigung einer feindlichen Gruppe demonstriert wurde.

Als weitere Attraktion für die ca. 1000 Besucher gilt es sicher auch den Absprung einer Fallschirmgrenadiergruppe aus einem Super Puma, sowie die Evakuierung einer Aufklärergruppe, welchem am langen Seil hängend, ebenfalls von einem Super Puma ausgeflogen wurde (Bild Seite 29).

Zum Mittagessen waren alle Besucher in einem extra aufgestellten Festzelt zu Teigwaren und Gehacktem an Tomatensauce eingeladen.

Am Nachmittag stellten dann die Grenadiere alle Ihre Waffen und Ausrüstungen an verschiedenen Posten im Detail vor. Meistens gehörte zu jedem Posten auch noch ein kurzer Gefechtsparcours, welcher von allen Interessierten absolviert werden konnte.

Um 16 Uhr waren alle Demonstrationen beendet, und es hiess nun bis um 17 Uhr warten, bis die Kompanie bereit fürs HV war. Dieses erfolgte pünktlich, und nach dem bekannten «ruhn, abtreten» stürmten alle zu den Autos, um ohne grosse Wartezeit nach Hause zu gelangen.

Auch ich bestieg wieder mein Rad und konnte an der langsam vorwärtskommenden Autokolonne vorbei nach Rivera-Bironico hinunterfahren. Da zum Schluss des Tages noch Regen einsetzte, gings dann mit dem Zug auf direktem Weg nach Hause.

Vorschau Hist Rdf Kp Info 1/2024

Bericht

19. ordentliche Generalversammlung in der Kaserne Aarau

Erlebnisbericht

1. Radfahrertag Aegerten, Raum Berner Seeland

Die Letzte

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kameradinnen und Kameraden, geschätzte Inserenten

Mit einer vollgepackten 4. Ausgabe unserer Hist Rdf Kp Info kann ich ein ereignisreiches Jahr 2023 abschliessen. Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, welche mich aktiv mit Berichten, Bildern und Tipps unterstützt haben. Nicht zuletzt auch einen herzlichen Dank an unsere Inserenten, welche mit der Schaltung eines Inserates, die Herausgabe der Info-Broschüre ermöglichen.

Neu im 2024

Im nächsten Jahr wird es, bezüglich Anzahl Ausgaben der Hist Rdf Kp Info eine Änderung geben, statt 4 nur noch 2 Ausgaben. Der redaktionelle Aufwand, inkl. Druck und Versand, schwindende Inserate und die Kosten haben mich bewogen dem Vorstand diesen Vorschlag zu unterbreiten.

Es würde mich freuen euch auch im 2024 mit „nur" zwei Hist Rdf Kp Infos umfassend informieren zu können.

Ich wünsche allen eine frohe Weihnachtszeit und dann einen guten Rutsch ins 2024.

Euer «Schreiberling»
Ruedi Mader

Bitte berücksichtigt unsere Sponsoren und Inserenten mit ihren Angeboten und Dienstleistungen.

Aktiv-/Passiv-Mitglieder

Neue Mitglieder sind in der Hist Rdf Kp immer willkommen. Hast du Interesse? Schaue doch unverbindlich bei uns vorbei!

Infos:
Bruno Sorlini, Haldenweg 5a, 8322 Madetswil
Tel.: 044 954 28 94 E-Mail: b.sorlini@bluewin.ch